



**Prof. Dr. Werner Sacher**

## **5. Grenzen des Förderns**

Akademie für Lehrerfortbildung und  
Personalführung Dillingen / Donau

**Input zum Lehrgang 70/109 am 19. 01. 2011**

# Förderungsunwilligkeit von Schülern

(nach Kunze & Solzbacher 2008)

Gründe (nach Auskunft der Lehrkräfte):

- Förderung „zu anstrengend“: 85%
- Kein wahrgenommener Förderbedarf: 80%
- Individuelle Förderung als „zu persönlich“ abgelehnt: 50%
- Schulerfolg den Schülern „nicht wichtig“: 45%
- Befürchtung weiterer Frustrationen: 45%

Legitimation der Förderung nicht-schwacher Schüler?

**Abgelehnte Förderung: Fall Angelika**

**Erziehung zur kritischen Leistungsbereitschaft bedingt ein Recht auf selbstbestimmtes Leistungsstreben!**

# Förderung als Element der Wachstumsideologie?

**Heinrich Böll:**

## **„Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“**

Ein Fischer hat schon früh am Morgen einen sehr guten Fang gemacht und lässt es sich für den Rest des Tages gut gehen. Ein Tourist versucht, ihn zu überzeugen, dass es von Vorteil für ihn wäre, noch ein zweites, drittes oder sogar viertes Mal mit seinem Boot auf das Meer hinauszufahren, und dies nicht nur heute, sondern an jedem günstigen Tage. Dann könne er sich eines Tages einen Kutter kaufen, schließlich sogar zwei, irgendwann einmal eine Firma gründen, schließlich eine ganze Firmenkette beherrschen und am Ende viele Menschen für sich arbeiten lassen. Dann könne er es sich leisten, im Hafen zu sitzen, in der Sonne zu dösen und gelassen auf das Meer hinauszuschauen. Der Fischer freilich entgegnet dem Touristen verständnislos: „Aber das tue ich doch schon jetzt.“

# Förderung als Unterstützungsangebot

## Die Erziehung der Weinrebe

*Weinweg – Sentiero del Vino (bei Dorf Tirol)*

*Die Pergel ist besonders in den Hanglagen die traditionelle Erziehungsform in Südtirol und prägt in unseren Weinbaugebieten die Kulturlandschaft seit Jahrhunderten. In letzter Zeit setzt sich in den Ebenen und leichten Hanglagen immer mehr die Drahtrahmen-Erziehung durch. Die Vorteile sind eine kostengünstigere Erstellung, geringerer Bearbeitungsaufwand und bei richtigen Pflegemaßnahmen eine höhere Qualität durch mehr Sonneneinstrahlung.*

# Ein möglicher Hebel

Die Erwartungswert-Theorie

$$B_1 = E_b \cdot W_e$$

$B_1$  = Leistungsbereitschaft

$E_b$  = Bewältigungserwartung

$W_e$  = Wert des Erfolgs



# Literatur

- Kunze, I.; Solzbacher, C. (Hrsg.) (2008): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler.